

## Beschluss des Landrats vom 30.05.2024

Nr. 591

### 13. Fragestunde der Landratssitzung vom 30. Mai 2024 2024/279; Protokoll: pw

#### 1. Roman Brunner: Abbaupaket ahoi: Regionales Schulabkommen zu Lasten der Repeatingen verschlechtert

**Roman Brunner** (SP) hat versucht, sich beim Einreichen der Fragen kurz zu fassen. Die Antworten sind noch kürzer geraten und nichtssagend. In den letzten vier Jahren haben 54 Lernende aus Basel-Landschaft an den Passarelle-Schulen repetieren müssen. 15 davon haben die Repetition angetreten. Das heisst, es hätte ein Kostenrahmen bekannt gegeben werden können. Zusatzfrage: *Sieht der Regierungsrat einen Nachteil, falls die Kostengutsprachen eingeschränkt werden sollten?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Monica Gschwind** (FDP) erklärt, die Fragen seien absichtlich so beantwortet worden, um nochmals aufzeigen, dass gegenwärtig der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) erarbeitet und unterschiedliche Massnahmen geprüft werden. Diese sind aber noch nicht vom Regierungsrat beschlossen und werden im Rahmen des AFP 2025–2028 im September 2024 präsentiert. Etwas muss allen klar sein: Finanzdirektor Anton Lauber hat bereits im Rahmen der Medienkonferenz zum Jahresbericht 2023 dargelegt, dass die Ausgaben überproportional wachsen und der Regierungsrat Massnahmen treffen muss, damit der AFP den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Der mittelfristige Ausgleich muss eingehalten werden. Der Regierungsrat hat dargelegt, dass dies aktuell nicht so ist und Massnahmen erarbeitet werden müssen. Alles, was gemacht wird, bedarf einer gesetzlichen Grundlage, und alles, was gemacht wird, hat eine Wirkung. Bei den Massnahmen, die nun erarbeitet werden, um den AFP ins Lot zu bringen, muss jeweils gut abgeschätzt werden, was die Vor- und Nachteile einer Massnahme sind. Alles, was anders gemacht werden wird, um Einsparungen zu erzielen, wird Auswirkungen haben. Für Regierungspräsidentin Monica Gschwind – also positiv denkender Mensch – ist klar, dass es Veränderungen geben wird, diese aber nicht immer nur negativ sind. Veränderungen können auch als Chance betrachtet werden, etwas anders machen zu können. Egal was gemacht wird, es wird Auswirkungen haben. Sollten beispielsweise die Repetitionen nicht mehr bezahlt werden, müssten sich die Jungen, die diesen Weg gewählt haben und repetieren müssen, einen anderen Weg suchen.

#### 2. Roman Brunner: Abbaupaket ahoi: Das Zentrum für Brückenangebote unter Druck

**Roman Brunner** (SP) stellt folgende Zusatzfrage: *Auf Schuljahr 2024/25 sind keine Änderungen am Zentrum für Brückenangebote geplant?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Monica Gschwind** (FDP) kann dies so bestätigen.

#### 3. Stefan Degen: Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

Keine Zusatzfragen.

#### 4. Ronja Jansen: Krankenkassenschulden

**Ronja Jansen** (SP) dankt für die Beantwortung. Wie den Medien entnommen werden konnte, ist Basel-Landschaft einer der Kantone, in dem die Lage hinsichtlich der Krankenkassenverschuldung der Bevölkerung am drastischsten ist. Der Antwort des Regierungsrats kann entnommen werden, dass rund 8'200 Personen im Kanton Basel-Landschaft Krankenkassenschulden haben und ihre

Krankenkassenprämien nicht bezahlen können. Dies entspricht rund 3 % der Bevölkerung. Zusatzfrage: *Wie hat sich diese Zahl im Laufe der letzten zehn Jahre verändert (Anzahl Personen, Anteil Bevölkerung)?* Ronja Jansen ist klar, dass die Frage nicht spontan im Detail beantwortet werden kann, weshalb ihr an dieser Stelle eine Tendenz reichen würde.

Antwort: Regierungsrat **Anton Lauber** (Die Mitte) kann die Frage betreffend Entwicklung nicht aus dem Stegreif beantworten. Es ist richtig, dass Prämien verschiedentlich nicht bezahlt werden können und der Kanton dann einspringen muss, indem er Verlustscheine von den Versicherungen zurückkaufen muss. Wie sich der damit verbundene Aufwand entwickelt, weiss Regierungsrat Anton Lauber jedoch nicht. Es darf auch nicht vergessen werden, dass es meist nicht nur die Krankenkassenprämie allein ist, die zu Problemen, Betreibungen und Schuldscheinen führt. Die kurze Zeit für die Fragebeantwortung reichte nicht aus, um ein Gesamtbild zu zeichnen. Es wäre interessant, der Frage nach dem Verhältnis zwischen Konsum- und Prämien schulden bei Haushalten mit Betreibungen und Verlustscheinen nachzugehen.

**5. Christina Wicker: Unterbringung von kriminellen und suchtkranken Asylsuchenden**

Keine Zusatzfragen.

**6. Markus Graf: Schweizerische Armee – periodische Wiederholungskurse (WK)**

Keine Zusatzfragen.

**7. Peter Riebli: Baselbieter Energiegesetz: Chefbeamte mischen sich in den Abstimmungskampf ein**

**Peter Riebli** (SVP) hat zwei Zusatzfragen. Zusatzfrage 1: *Erachtet Regierungsrat Isaac Reber es als private Social-Media-Mitteilung, wenn sich jemand als Divisional Head of Environment and Energy zu erkennen gibt? Zusatzfrage 2: *Erachtet Regierungsrat Isaac Reber es als private Social-Media-Betreuung, wenn heute Vormittag um 10.56 Uhr während der Arbeitszeit gepostet wird, dass Landrat Peter Riebli Herrn Zimmermann anscheinend die Meinungsfreiheit gemäss Art. 19 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte abspricht? Wird Regierungsrat Isaac Reber seiner Führungsverantwortung nachgehen und Herrn Zimmermann aufzeigen, dass sich alle an die bestehenden Richtlinien zu halten haben – auch wenn sie gleicher Meinung sind wie der Regierungsrat?**

Antwort: Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) hält zur ersten Frage fest, dass es sich nicht um einen Kantons-Account, sondern um einen privaten Account handle. Zudem möchte er festhalten, dass der Puls möglicherweise nicht nur bei den Komitees, sondern auch bei den Verwaltungsangestellten angesichts der heissen Diskussionen, die geführt werden, manchmal etwas weiter nach oben geht als im Normalfall. Zur Frage der Führungsverantwortung: Diese hat Regierungsrat Isaac Reber wahrgenommen. Der Post war um 12.15 Uhr gelöscht.

**Stefan Degen** (FDP) stellt folgende Zusatzfrage: *Wer hat Zugang den öffentlichen Accounts des Kantons?*

Antwort: Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) ist nicht für alle Accounts des Kantons zuständig. Der Kanton Basel-Landschaft hat einen Account und die Direktionen haben Accounts. Die Kommunikationsleute haben jeweils Zugang und bewirtschaften die Accounts entsprechend.

**8. Dario Rigo: Förderung Heizungersatz**

Keine Zusatzfrage.

://: Alle Fragen sind beantwortet.

---